



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. XII. 1635.**

**1635**

## Ordenliche Wochenzeitungen.



Zeitung auß Bravenhaag vom 19. Febr. i. Martij.

Die Herren Staden von Holland vnd West Friesland continueren sich täglich ihre Zusammentreffren: in interest lassen dieselben alles zum Kriegswesen fertig machen: damit man diserseits (so bald es die zeit leyden will) zu Felde gehen möge. Die geworbenen Soldaten zu Fuß vnd Pferd/zu ergänzung der Compagneyen/ können täglich von vnderchiedentlichen Druen in diesen Landen an/vnd ist man der vbrigen/weil die Wasser mit diesem abgehenden Wetter widerumb anlauffen/auch nach ein ander gewärtig. Wie verlaut/solle der Bergische Marschal Westphalen/ning im Namen des Fürsten von Newburg die Neutraltier seiner possedierenden Gülichischen Landen allhie bey den Herren Staden/vnd Seine Excell. auch erhalten haben vnd darauff vortige Wochen widerumb nach Haus verträybt: ob nun gedachter Fürst solche Neutraltier auch zu Brüffel bey dem Cardinal erhalten/gibt zeit. Von Maftricht hat man/das der Herzog von Boullion/als Subernator daselbst/ widerumb glücklich angelange sey/vnd bringen die streiffenden Partheyen täglich viel Raubs vnd gefangne von ihren Feinden hineyn/von denen sie auch gute Rantionen bekommen. Dieweil man in erfahrung gebracht/das der Cardinal Infante ein grossen Anschlag vor hat/auch zu dem end die von Flandern/Artois/Hennegaw vnd V. abandt mehr Volck annehmen/auch die Benden von Ordinanq vnd die Lehenpferd fertig machen müssen/als macht man disseits auch allerhand Gegenverfassungen vnd dörffe wol einen frühen Feldzug geben. Der Herren Staden Gesandten nach Polen werden nun bald verträysen/selbigen Frieden mit Schweden auch helfen zu befördern/vnd wie verlauten will/solle auch eine ansehnliche Polnische Vortschafft auff allhero vnderwegs seyn/vielleicht zu dem end/vmb mit dem Heurath zwischen selbigem Köntz/vnd hiesiges jungen Churfürsten Pfalzgraffen al istte Schw. ster fort zu fahren. Von Antorff hat man das der Capitain Dacker Holzbein eine Pryse mit 400. kisten Zucker zu Flüßingen eyngebracht: in gleichem hat auch Jan Gyselting 3wo andere Prysen Ter Beer eyngebracht mit 500. kisten Zucker/100. kisten Tabac/vnd vielen anderen Wahren. Wegen der West Indischen Compagney ist allhie publiciert worden/das alle Kauffleut/so naher Brasilien begeren zu negotieren/solches frey vnd vngehindert thun mögen/ausser das sie an besagte Compagney vber die Convoy 10. pro cento bezahlen sollen.

Auß Paraiba vom 28. Dec. 1634. 7. Jan. 1635.

Von eroberung der Statt Phitippia (nunmehr Friderich Statt) sampt allen Castellen vnd Joren/in der Capitanta von Paraiba gelegen.

Demnach unsere Flotta von 24. Schiffen vnd Jachten/warauff vnder 22. Compagnenen 2140. Soldaten waren / vnder Conduc. Herren Colonis Sigmund von Schoppe/Herren Colonels Archau/ vnd Herren

Herren Commandeurs Jan Cornelis Lichtjardt den 24. Novembr. 1634. von Fernambucque abgefcheyt den/feind sie den 4. Decembr. endlich vor Paratiba angelänge/vnd das Volk ans Land gefeyt/welches zwar der Feind eilich machte verhinodern sich vnderstanden/so aber mit verlust vieler iudien vñ geuerliche ten zu eurt getrieben/ond die Aufständung ohne hindernuß zu Werck gerichtet worden. Den 5. kamen wir für das Euder Castell/vnd lag. n auff der Xivier Cabo Dello/machten Battereyen vnd approchiereten/ond nach dem wir d. pff. r. Gewer darauff geben, vnd viel Gras/aten hinein geworffen/welche treffliche würdungen gethan/et der Feind mit vns angefangen zu accordieren/vnd feind die Conditionen der Ubergab den 17. also geschlossen worden/das das Castell sampt aller Artillerie vnd Zugehörungen in vnser Hand geliefert / daß vi. Swarniso/so in 500. Mann bestanden/deren in 140. Landwaren/abziehen mögen/die vbrigen 360. aber mit vnseren Jachten naher West Indien abgeführt werden sollen. Den 20. als zeitwährend der diser Belagerung ist Herr Commandeur Lichtjardt mit 7. Jachten vnd 400. Mann vnder Commando Herren Majors d' Elcars die Xivier auffwärts geloffen/vnd hat sich eilicher kleinen Inseln in der Xivier sampt dem Fort la Kestringe mit stürmender Hand bemächtiget/allen darinn zu todt geschlagen/vnd die Xivier dermassen besetzt/das den vbrigen Jotten kein Succurs auß der Stadt zu kommen können: vnder dessen hat der Herr Colon. l. Archiau sich mit drey Compagnyen für das Neuder Castell begeben/vnd dasselbe auffgefordert/warauff die Swarnison/wolwissend was sich mit dem Euder Castell begeben / selbiges sampt der Artillerie in vnserer Hand vberliefert/jedoch mit der Condition/das alle/die es begeren/ entweder Landwaren / oder zu Wasser naher West Indien abziehen mögen. Den 22. feind beyte Colnell mit vngefahr 1600. Soldaten auff die Stadt gezogen/warinn der Graff von Basniolo mit 600. Mann zum Succurs sampt der Artillerie in vnserer Hand vberliefert/jedoch mit der Condition/das besagter Graff selbst sich naher Sojana zwischen Fernambucque vnd Paratiba retiriert hatte/vnd firs ters naher dem Cabo S. Augustin sich zu saluieren. Wir schickten täglich Troupen auß/vom Feind ero was zu vernemmen/ob derselbe vnder dem Subernator Don Antonio de Alburquerque sich widerum samtle: wie berichtet eyntkommt/haltet er allezeit eiliche Pferd gefartlet/vnd sich bey Zeiten zu saluieren Num mehr kommen die Eynwohner widerumb herbey/vnd begaben sich in gehorsam der Herren General Stas den / Sein Fürstl. Gn. des Prinzen von Oranten/vnd der West Indischen Compagny/welches auch die von Sojana vnd Zaccara gethan: andere begeren Salvaguardien/Zucker vnd andere Waren der Compagny zu verkaufen / wöllen auch Zoll vnd Imposten bezahlen gleich sie vor diesem dem König in Hispanien auch gethan. Herr Colonell Archiau hat auch Barra Conjahou/vnd darinn gute Zeiten vñ viel Zucker erobert/so hat auch Herr Colonell Schoppe naher Suden einen streiff gethan/vñ eine Quans titer Zucker eyngebracht. Vnder diesem Schreiben kommen vnserer Xeuier sampt 800. Fußknechten/so Don Alburquerque verfolgt/widerumb an/vnd bringen eiliche Gefangene von Qualiteten eynt/are bey Don Alburquerque bey nahe auch erdappt worden were/wo er nicht durch hülff der vielfaltigen auß allen Pässen bestellten Wachen were entrunnen. Die Jesuiten de Moreys vnd Martin Suarez führten in 2000. Brasilianer/welche vor diesem viel widerstands gethan/die haben nun ihre Führet die beyde Jesuiten verjagt / vnd sich mit den vnserigen vereinigt/das also nunmehr Alburquerque der Brasilianer ledig ist/vnd sich Landwaren niemanden vertrauen darff.

Auß Schlessen vom 10. 20. Februarij.

Die Kayserischen seind bißhero bey Dremansaw hinder der Neuff vber 3000. stark gewesen/vnd haben die Dlaw widerumb provianteret. Diser Tagen haben die Kayserischen zur Eignik außgesetzt/vnd vermeyne Wohlsw zu vberfallen/feind aber vom Chur Sächsischen Obristen Leutenant Nobitz also empfangen worden/das sie haben müssen das Reich auß geben. Fürst Radziwil hat vnserer Brteigischen Fürsten jüngsten Prinzen an Sohns statt angenommen/Ihme auch verheissen/wann er widerumb auß frembden Landen komme/dabin er vom Fürsten Radziwil verlegt wirdt/eine Starosten oder Fürstenthumb zu verehren.

Auß Leipzig vom 12. 22. Februarij.

Der Landtag währet noch/Ihre Fürstl. Durchl. haben noch nicht der Landständ beschene

befehlene R. epliam resolutionem ertheile/so bald aber selbige erfolget/dö:ffte es sich zum end näheren: man sagt/das allhier anfangs Mergen Rusterung der Churfürstlichen Armee solle gehalten werden/zu dem end viel Korn vnd andere Victualien auß dem Ampt Sommer: hieher geführt werden sollen/damit die Soldatesca nicht müße noch leyden.

Auß dem Wormbsgaw vom 5. 17. Martij.

Es würde vmb dise Franckfurter Weß geschehen seyn/weil die Kayserischen den Paß zu Höchst innen haben/sich des Rhaynsstroms vnd zu Ernshaim mit zwölff Rachen des Rheins bemächtiget/das nichts mehr auff oder abtömen kan. Speyer ist nun ganz plocquiert/die Bruck daselbsten ruiniert. Die Hessische vnd Lüneburgische Armee gehet her auffwärts auff die Kayserischen/ob sie erwan dardurch vmb Franckfurt möchten abgerieben werden/so würde es nichts desto weniger gefährlich vnd vnßicher zu rähsen seyn. Mit Speyer vermeyne man werde es bald geschehen seyn/weil darinn grosser mangel/vnd kein Geschütz als Falcosterlein vnd Doppelhaacken/die Frangosen seind mutig/vermeynen nicht mit dem Feind zu accordirē.

Erractschreibens auß Landaw vom 6. 16. Martij.

Demnach gestern nachmittag Herzog Bernhards von Weymar Fürst. Gn. in der beyden Französischen Herren Generaln Feldeläger angelangt/das sie sich mit einander vnderredet/vnd resoluert/folgende Nacht diejenige Schanz/so zwischen Speyer vnd dem Rhein zur defension gemacht worden/welche zu dem end von des Feinds Volck besetzt war/damit sie den Ennsah welcher ihnen vber Rhein kommen sollte/desto süßlicher zur hand bringen möchten/anzugreifen/die Frangosen aber haben solchem nach vor Ihr Fürst. Gn. ankunfft gedachten Dre attacquiert/vnd beyderseits einander hart zugesetzt: ein halbe stund hernach ist Herzog Bernhards Fürst. Gn. alda ankommen/welcher dann mit seinem damals bey sich habendem Volck nebe den Frangosen/nach stärker darauff getruckt/also/das sie die oberhand behielten/vnd solche Schanz eynbetommen/das Volck so darinn gelegen/theils nider gemacht/vnd theils gefangen genommen. Obgedachte beyde Herren Generaln ligen jeko neben Herzog Bernhards Fürst. Gn. in 16000. starck vor der Statt/welche (wie man gewisse nachrichtung hat) mit 5000. Mann Kayserischem Volck besetzt seyn solle/seind resoluert/selbige mit gewalt eynzunehmen/vnd alles darinn nider zu machen: vnd ob zwar der Feind allbereit zu accordieren sich anerbotten/ist doch solches so fern man die Vestung Philippsburg nicht zuvor widerumb restituieren werde/allerdings abgeschlagen/vnd bey dem Schluß der gänzlichen ruin es verbleiben zu lassen/ihnen angezeigt worden/was sie sich dar auff erklären werden/stehet zu erwarten. Diser Tagen haben die vnserigen eine Pressa schiessen lassen/durch welche die Mauren/vnd sonderlich zween Thürn/deren sich die Belägeren sehr zu ihrem Vortheil gebrauchet/zimlich ruiniert worden/vnd vast gänzlich zerfallen/ist also wol vermuthlich oberwehnte Resolution werde (wann es nicht allbereits beschehen) bald exequiert vnd vollzogen werden: Gott verleyhe guten Success.

Auß

### Auß Strassburg vom 14. 24. Martij.

Nach dem die Statt Speyer ernstlich beschworen/vnd eine stümliche Presche gemacht worden/auch die Frangosen an Sturm gehen wöllen/hat sich die Statt an Herzog Bernharden auff gnad vnd vngnad ergeben müssen/1500. Mann seind nidergemacht worden/vnd so viel haben sich vndergestellt. Obrister Mercy ist neben anderen Officirern gefänglich naher Metz geföhret worden: jeso dößte die Bunds-Armee gegen Franckfurt gehen / vnd Galas (der die von weitem plocquiert) auffkloffen.

### Auß dem Sundgöw vom 19. 29. Martij.

Weil das Frangösische Volck vnder dem Herzogen von Roan anffgebrochen/vnd gegen Basel gegangen/wie dan der Herzog daselbst gestern zu Mireag geessen/theils Trouppen gegen den Waldstären comandirt/also haben die Kayserischen auch nicht seyren wöllen/sondern bis naher Monpelgard gestreift/der meynung selbigen Post zuerhaschen/ist ihnen aber mißlungen/die haben im zu ruck kehren etliche Dörffer angefleckt/vnd weil Monf. de Chastillon mit seiner Armee auch verhanden/dößte ihnen das streiffen genommen werden. Das Bisthumb Basel hat dem König in Franckreich huldigen müssen. Des abgestorbenen Graffen von Liechtenstein Eöpel thut noch in Basel ligen/kan wegen der Frangosen nicht fort geföhret werden. Der Herzog Carl von Loehrtingen / mit welchem der König in Ungaren nicht wol zu pass/weil er nicht vber Rhein bleiben thut/weshwegen er sich einer Krankheit angenommen/vnd wie man vernimt/soll er zu Newenburg/drey meyl vnderhalb Basel / todes verblischen seyn. Auß der Marggraffschafft seind in 2000. Soldaten für Basel herauff in das Klettgöw gegangen/weil daselbst nichts mehr zu beiffen/auch gar kein lebendige Creatur/auff etlicher armen vbergebliebenen Leuten vberblieben. Die Kauffleuth/so naher Franckfurt räysen wöllen/kommen widerumb zu ruck.

### Auß Pündren vom 20. 30. Martij.

Weil der König in Franckreich Ariso bekommen/das die Spannier nicht allein chist widerumb solten in Tevischland durch das Feldlin gehen/sonder wegen mehrerer sicherheit des Strado zu Mayland die Päß besetzt hinderlassen/wie dan die Proviantschon vorgegangen/also ist beschlossen worden/sich selbiger Pässen zu versehen/warüber Baron de Leques in dise Land postiert/da man in größter geheim alles berabschlaget: dergestalt/als man verschiehen Montag zu Zufis vnd ob Ehur die Musterrung fleißig verrichtet / vnd in 3000. guter Männer zusamen gebracht/haben solche den march gegen den Pässen/so in Italien gehen/genomen/vnd sollen ohne hindernuß/Wurmb/so oben im Land/Elven vnd Kwa cymbekommen vnd besetzt haben/wa sie sich auch noch starck verschangen / vnd erwarten etwas Volck auß der Herrschafft Benedig Landen/wie auch des Herzogen von Roan mit nicht wenig Trouppen. Die Bestung am Rhein vnd die Sretia ist genugsam besetzt hinderlassen worden: was nun diser geschwinde grosse anschlag für enderungen disseits vnd jenseits den Alpen geben werde/wirdt die zeit mit bringen.